

Zeitschrift:	Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti
Herausgeber:	Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band:	- (1968)
Heft:	218
Rubrik:	Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Jahrestagung der Schweizer Therapeuten Cerebralgelähmter, 27.-29. Okt. in Bern

Als erste Sprecherin zeigte Frl. Helen Müller, Sprachtherapeutin Zürich, 2 Filme über *Sprachvorbereitung im Säuglingsalter*. Der erste Film demonstrierte die 10 wichtigsten Untersuchungspunkte; der zweite zeigte die Ueberwindung der oft eminenten Fütterungsschwierigkeiten bei einem wenige Monate alten Baby, welches bis dahin nur mit der Sonde hatte ernährt werden können.

Als nächste Sprecherin brachte Frl. Ducommun einen Film über die ersten Erfahrungen mit einem *Skikurs für C. P.-Kinder* in Leysin. Es war erstaunlich zu sehen, wie diese im täglichen Leben teils recht mühsam laufenden Kinder, es tatsächlich zu richtigen kleinen Schussfährlein und sogar zu einem weitbogigen Slalom brachten; dies in 6 Tagen. Es gehört allerdings viel Geduld und Ausdauer von seiten der Kinder und der helfenden Therapeutinnen dazu. Besonders schwierig war das Erlernen des Aufstehens und des Bergaufgehens (im Treppen- und im Grätschgang). Doch konnten die Kinder zum Schluss auf einer normalen Kinderpiste eine Abfahrt wagen. Für nächstes Jahr sind 4 weitere Skigruppen in Leysin und ev. in Madulein geplant.

Die *Mitgliederversammlung* am späteren Nachmittag berichtete über die verschiedenen Jahresereignisse (Tagung Genf, Skikurs, Schwimmkurs, Mc Millan Bad Ragaz, Eröffnung des neuen Heims in Sierre, Gründung von Regionalgruppen, Eröffnung neuer Beratungsstellen, dem Besuch des 2. Internat. Symposiums über Cerebralparese in Prag). Letzteres war insofern interessant, als über die *neuartige Form des Elektrisierens* (mit hochfrequenten Exponentialströmen (1000-2000) nach Prof. Hufschmid Frankfurt) bei spastischen Paresen berichtet wurde. Auch einzelne Therapeutinnen aus der Zuhörerschaft wussten davon zu berichten. Die Erfolge sind teilweise sehr ermutigend, da die daraus resultierende allgemeine Entspannung des Pat. ihn befähigt sich sehr viel leichter zu bewegen. Anfangs hält die

Entspannung 3—4 Std. nach der Behandlung an, später eine ganze Woche. Ein so behandelter 14jähriger Junge sagte, dass er sich jetzt nie mehr so zentnerschwer fühle, sich sozusagen mühelos bewegen könne. Natürlich muss die Uebungsbehandlung parallel dazu weitergehen, denn die fehlerhaften Bewegungsmuster werden durch das Elektrisieren nicht eliminiert. Es wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass diese Methode an Klinikbetrieben erprobt werde.

Der nächste Tag stand dann unter dem Motto: «Wie verhindern wir die ständigen Verschlechterungen des schwer behinderten Kind~ im Alltag, zu Hause und in der Schule?» Dazu fand gleichzeitig eine Ausstellung (Fa. Blatter Zürich) aller möglichen Hilfsmittel statt. Es gab nun eine vom Schulheim Rossfeld und der C. P.-Beratungsstelle Bern organisierte Vorführung (mit erläuternden Worten): Behandlung verschiedenster C. P.-Kinder mit gleichzeitiger Elterninstruktion, Vorführung von Selbständigmachung schwer behinderter Kinder in Form von Umsteigen vom Fahrstuhl auf Bett, auf Sitzgelegenheit, An- und Ausziehen, Essen in verschiedenen Stellungen, Waschen, Helfen im Haushalt; immer mit Gegenüberstellung von richtig und falsch. Es wurden verschiedene Sitzmöglichkeiten und Fahrstühle vorgeführt und deren Für und Wider diskutiert. Die richtige Auswahl der Fahrstühle wurde eingehend besprochen. Ein kleiner Film zeigte Fortschritte durch die Bobaththerapie im Laufe von 18 Monaten bei schweren Fällen von spät behandelten Kindern.

Am Sonntag sprach Miss Quinton vom Zentrum Bern über *Neuerungen aus London*. Wie sie ausführte, betont Mrs. Bobath mehr denn je: Wie bringen wir das Kind zur *aktiven Funktion*? Das bedeutet: Mehr spontane Reflexbewegungen auslösen, mehr Gebrauchspattern erarbeiten und alles in den täglichen Gebrauch einbauen. Besonders betont wird die Wichtigkeit, jedes Kind wenn möglich zum Stehen zu bringen, immer über die Stufenleiter der normalen Entwicklungsfolge. Zwei uns geläufige Ausdrücke wurden von

Mrs. Bobath ausdrücklich geändert: 1. Es heisst nicht mehr Bobath-Therapie, sondern Neurodevelopmental Treatment (auf deutsch etwa: neurophysiologische Entwicklungstherapie). 2. RIP bedeutet nicht mehr «reflex inhibiting position», sondern «reflex inhibiting pattern»; also nicht mehr reflexhemmende Stellungen, sondern reflexhemmende Bewegungsmuster.

Anschliessend sprach Frl. Dr. König (Zentrum Bern) über ihre *Erfahrungen und Beobachtungen in USA*. Es würde zu weit führen, auf alle die interessanten Details einzugehen. Besonders interessant war, was sie über wissenschaftliche Versuche an Affen erzählte. Es wurde Affen das gesamte Grosshirn abgetragen (inklusive des

motorischen Zentrums) und an ihnen u. A. bewiesen, dass passive Uebungen zur Wiederherstellung der Motorik gar nichts nützen, dass wir hingegen mit aktiver Bewegungstherapie das Maximum an motorischen Entwicklungsmöglichkeiten herausholen können. Die Kompensationsmöglichkeiten sind umso grösser, je jünger das betroffene Individuum bei der Schadensetzung war. Ueber Frühbehandlung bei C. P.-Kindern ist in USA so gut wie nichts bekannt. Die Beschäftigungstherapie hingegen ist drüben enorm ausgebaut.

Mit dem Dank an alle Referenten und Helfer und der Hoffnung auf ein gutes Wiedersehen in Sierre 1968 schloss die Tagung.
Ruth Koerber, Lugano.

7. Internationale Fachmesse für Arzt- und Spitalbedarf

Das Allgemeininteresse an medizinischen Fragen wächst ständig. Zum Alltag des Arztes gehören aber nicht die sensationalen Herzoperationen, sondern das tägliche Mühen im Dienste des leidenden, des kranken Mitmenschen. Gross sind die Fortschritte, die bei der Behandlung der verschiedensten Krankheiten in jüngster Zeit erzielt werden konnten. Moderne Apparaturen, ständig weiterentwickelte und verbesserte therapeutische Hilfsmittel und Instrumente tragen zu diesen Erfolgen bei.

An der 7. Internationalen Fachmesse für Arzt- und Spitalbedarf, die vom 20.—24. März 1968 wiederum im Kongresshaus in Zürich durchgeführt wird, finden der praktische Arzt und der Spezialist, Heimleiter und Spitalverwalter, das Pflegepersonal und weitere Helfer auf medizinischem Gebiet ein reiches und umfassendes Angebot aus 12 Ländern. Mit der Vielfalt der Aufgaben, die der Mediziner heute zu lösen hat, wächst auch die Zahl der Hilfsmittel, die ihm zur Verfügung stehen. Hier an der 7. IFAS, werden sich alle Interessierten rasch und umfassend über das neueste Angebot orientieren können.

Soeben erreicht uns die Nachricht, dass unser lieber Kollege

ERNST NIETHAMMER-PFISTER

am 16. Februar im hohen Alter gestorben ist. Herr Niethammer war Gründer und langjähriger Präsident der Sektion St. Gallen. Er diente seinen Kollegen immer wieder mit Vorträgen und Demonstrationen aus seiner reichen Erfahrung. — Wir halten Kollege Niethammer in lieber und hochgeschätzter Erinnerung. Seiner Gattin versichern wir unserer herzlichen Teilnahme.

masti plast 70

Ein neues
Produkt
der
Fango Co GmbH
8640 Rapperswil

Mastioplast 70

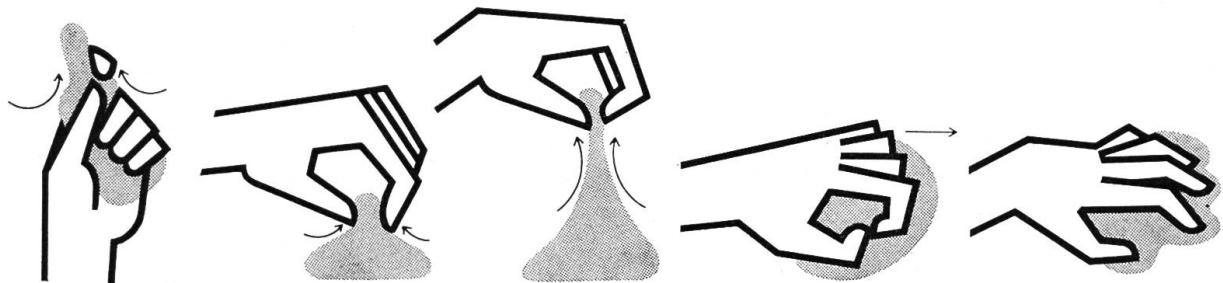
die therapeutische Knetmasse für vielfältige Kräftigungs-Übungen
der Finger-, Handmuskeln u. Rehabilitations-Gymnastik der Gelenke

Mastioplast 70

absolut sauber und unzählige Male verwendbar
Es zwingt die kranken Glieder zur Bewegung

Mastioplast 70

erhältlich in Dosen zu 70 g (Klinikpackung = 8 Dosen)
zur Anwendung im Spital, Institut oder zur Abgabe an die Patienten



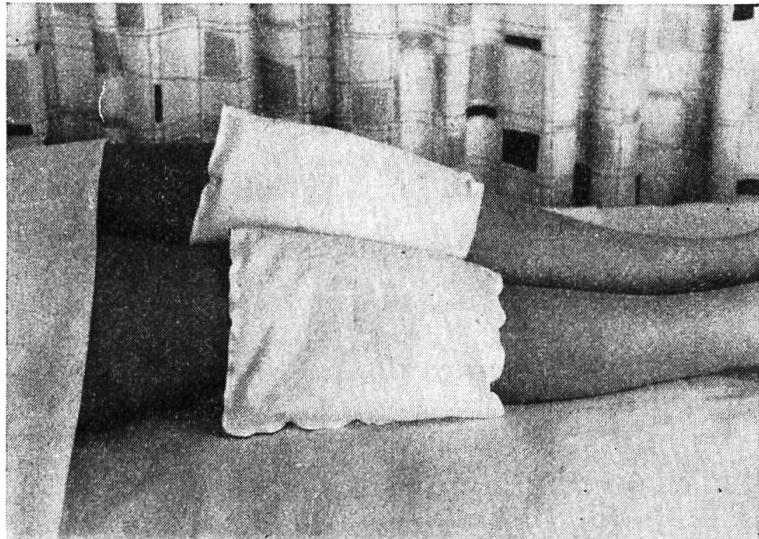
Unsere reichbebilderte **Mastioplast-Broschüre** gibt viele Ideen und dient als praktische Anleitung zum multiplen therapeutischen Kneten.



Demonstrationen am Stand Nr. 1 der
7. IFAS im Kongresshaus Zürich
vom 20.-24. März 1968

NEUHEIT !

Die Schmidt-Paraffin-Kompresse macht die offene Anwendung von Paraffin überflüssig ! Sie ist damit zeit- und arbeitssparend, mit ihr arbeitet man rationell und billig und es ergeben sich mit ihr ausgezeichnete Kombinationsmöglichkeiten.
Die Kompresse ist in zwei Größen lieferbar: 30 x 24 und 36 x 22 cm.



Doppelseitige Kniepackung

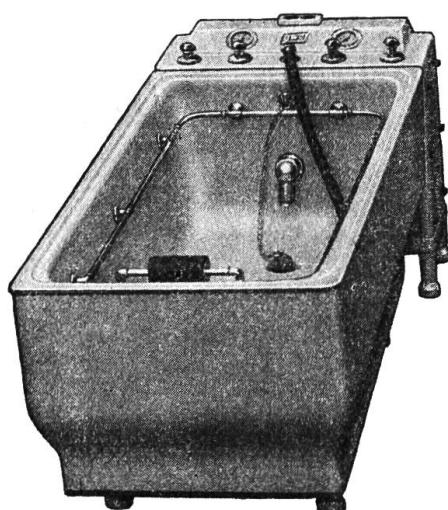
QUARZ A.G.

8034 ZÜRICH
Othmarstr. 8, Postfach

Telephon (051) 32 79 32



Anlagen für Unterwasser- massagen u. Elektrobaden



- leistungsfähig
- zuverlässig
- seit Jahren bewährt

Fordern Sie unverbindliche
Angebote und Vorschläge an

KARL DISCH, Ing.

Metallgiesserei - Apparatebau

FREIBURG i. Br.
Rennerstrasse 20

Überblick

über die im Jahr 1968 geplanten Fortbildungskurse, Vorträge, Zusammenkünfte usw.

20. Januar und 3. Febr., Zürich
KABAT-Kurs (Fortgeschrittenenkurs)
16. Februar, Basel **Generalversammlung**
17. Februar und 2. März, Zürich
KABAT-Kurs (Fortgeschrittenenkurs)
23. März, Basel **Haltungsgymnastik für den Praktiker**
30. März, Zürich **Psychosomatische Medizin, seelische Ursachen, körp. Erkrankung**
26. April, Basel **Das Scheuermannsche Syndrom**
11. Mai, Zürich **Elektrotherapie** (Fortgeschrittenenkurs)
24. Mai, Basel **Uebungskurs mit dem Schaukelbrett**
15. u. 16. Juni, Zürich **KABAT-Kurs** (Repetition)
21. Juni, Basel **Das Syndrom der Arteria Vertebralis**
Vortrag und Filmvorführung
2. September, Bern **Diskussionsabende jeden 1. Montag im Monat über berufliche Fragen, Erfahrungsaustausch, Versicherung und Krankenkassenprobleme usw.**
27. Sept., Basel **Atmungskurs** (Thema noch unbestimmt)
28. Sept., Zürich **Rehabilitation (Ganztageskurs)**
Grundsätzliche Aspekte der Rehabilitation, Juristische..., Invalidensport, Die Rehabilitation des Rheumatikers, Die Rehabilitation neurolog. Erkrankungen, Die Geriatrie

Mitte Oktober 1968: **Schweiz. Berufstagung im Kanton Tessin!**

9. Oktober, Zürich **Aus der Praxis — für die Praxis**
Physiotherapeuten demonstrieren: Die Periarthritis hum. scapularis, Das Cervicalsyndrom
18. Oktober, Basel **Das Muskelschlingensystem der Hals-Brust-Lendenwirbelsäule**
23. Oktober, Zürich **Aus der Praxis — für die Praxis:** Das lumbo-vertebral-Syndrom, Die Coxarthrose
18. November, Basel **Das Muskelschlingensystem** (Fortsetzung)

Zu sämtlichen Vorträgen und Kursen werden die Mitglieder mit dem genauen Programm eingeladen.

FACHLITERATUR

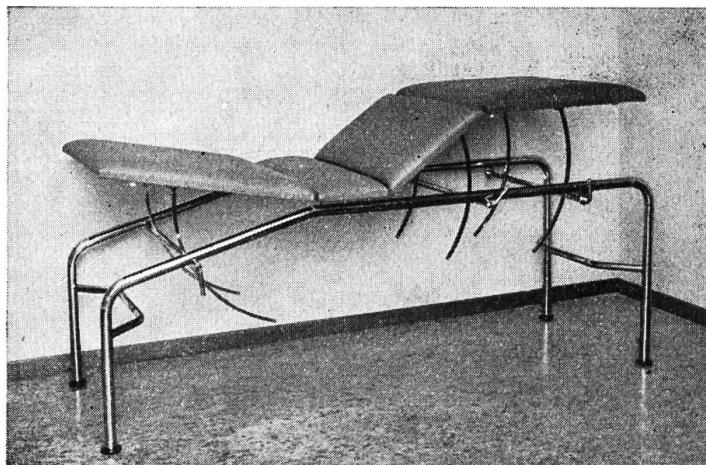
Kleine Orthopädie

Grundriss für Unterricht und Praxis
Von G. Exner, Marburg

6., neubearbeitete Auflage, 1968, VIII, 151 Seiten,
114 Abbildungen (Georg Thieme Verlag, Stuttgart)
Format 15,5x23 cm, kartoniert DM 12.80.

Das vorliegende Büchlein will eine Einführung in das Arbeitsgebiet der Orthopädie sein und dabei in erster Linie den Studierenden der Medizin und der Krankengymnastik dienen. Bei aller notwendigen Kürze, die der Zweck erforderte, bestand das Bemühen, pathogenetische Zusammenhänge über die Schilderung klinischer Tatsachen einzelner Krankheitsbilder zu stellen und Verständnis für die Besonderheiten orthopädischer Arbeitsmethoden zu wecken. Die für die praktische ärztliche und krankengymnastische Tätigkeit wichtigen Krankheiten und Probleme sind in den Vordergrund gerückt, während auf seltene orthopädische «Spezialitäten» verzichtet wurde.

Die 6. Auflage ist wiederum textlich und inhaltlich sorgfältig durchgearbeitet worden. Neu aufgenommen wurden eine kurze Einführung in die Theorie und Technik der Röntgenuntersuchung sowie mehrere orthopädisch bedeutsame Krankheitsbilder. Die Zahl der Abbildungen konnte vermehrt werden. Der Verfasser war bemüht, die Probleme der Orthopädie in dem gegebenen Rahmen aktuell und praxisnahe zu behandeln.



Die **RHEUMAKLINIK LEUKERBAD**
(110 Betten, Ambulatorium) in einem
westschweizerischen Wintersport- und
Sommerkurort sucht einige



Krankengymnastinnen

die an einer interessanten Arbeit in einer modern eingerichteten physikalisch-therapeutischen Spezialklinik interessiert sind. In unserem Krankengymnastinnenteam herrscht ein angenehmes Arbeitsklima. Leukerbad bietet vielseitige Exkursionsmöglichkeiten. — Eintritt ab 1.4.1968. Bezahlung nach den Sätzen der Stadt Zürich. Bewerbungen mit Diplomabschrift und Lebenslauf sind zu richten an den Chefarzt, Dr. N. Fellmann, Rheumaklinik, 3954 Leukerbad VS.

Krankengymnastin

mit Examen wird per sofort aufgenommen. — Zuschriften an Orthopädisches Spital, 1134 Wien, Speisingerstrasse 109.

**Liege-
Massage- TISCHE
Extens.-
Tritte • Hocker • Boys**

Immer vorteilhaft
direkt vom Hersteller

HESS
DÜBENDORF-ZH

Fabrik für Spitalapparate
Tel. (051) 85 64 35

KANTONSSPITAL LUZERN

Für den Einsatz auf der medizinischen und chirurgischen Klinik suchen wir eine

PHYSIOTHERAPEUTIN

sowie eine

KRANKENGYMNASTIN

Wir bieten Ihnen interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsgebiet bei geregelter Arbeitszeit und zeitgemässer Entlohnung.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit kurzem Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an das Personalbüro des Kantonsspitals, 6000 Luzern.

Die Medizinische Abteilung der Thermalbäder Bad Ragaz

sucht ab sofort für Granzjahresstellen

► erstklassige KRANKENGYMNASTINNEN

mit gründlicher Ausbildung und Erfahrung. Weitere Krankengymnastinnen werden gesucht für die Saison 1968 (Anfang April—Ende Oktober).

Bevorzugt sind Krankengymnastinnen mit Bobath- und Kabat-Kenntnissen. Günstige Anstellungs- und Arbeitsbedingungen.

Offerten mit Diplomkopie, Zeugnisabschriften, kurzem Lebenslauf und Foto sind zu richten an: Dr. med. W.M. Zinn leitender Arzt der mediz. Abteilungen der Thermalbäder und Grandhotels, 7310 Bad Ragaz

G E S U C H T gut ausgebildete

► PHYSIOTHERAPEUTIN

in das im Dezember 1966 neu eröffnete **Kreisspital Pfäffikon ZH.**

Stellenantritt erwünscht am
1. April 1968.

Offerten unter Beilage einer Foto, Zeugnisse und Referenzen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind erbeten an das Kreisspital Pfäffikon ZH.

**Rheumatologische Universitätsklinik
Felix Platter-Spital, Burgfelderstr. 101,
4055 Basel**

Für unsere neu eingerichtete physikalisch-therapeutische Abteilung

MASSEUR oder MASSEUSE gesucht.

Geboten werden: geregelte Arbeitszeit in der 5-Tagewoche in einem staatlichen Spital, gesetzlich geordnete Zugehörigkeit zur Pensionskasse des Basler Staatspersonals, gute Bezahlung nach Alter und Fähigkeiten zuzüglich ev. Familien- und Kinderzulagen, günstige Verpflegungsmöglichkeiten im Haus.

Interessenten wenden sich bitte telefonisch oder schriftlich an uns.
Tel. (061) 44 00 31, intern 234.

Diplomierte Physiotherapeutin

sucht Stelle als Ferienvertretung.

Offerten unter Chiffre 701 an die Exp.

Une jeune

physiothérapeute

cherche un employ d'une demi-journée pour le 1er mai à Lausanne, Montreux ou environ.

Ellinor Kampmann

Warthofstr. 9, 8 München 9.

Wir suchen für Privatgebrauch

Sprossenwand

Wer könnte uns eine solche günstig abgeben?

Fam. R. Kessler-Koch, 5105 Auenstein AG Tel. (064) 47 11 87

Gesucht

in modernster Bäder- und Massage-Therapie «Sauna Neubad»

1 PHYSIOTHERAPEUTIN

als Stellvertreterin der Leitung

Offert. an Leitung: Ernst Meister-Cury
Neubad, Rain 18, 4102 Binningen
Tel. Geschäft (062) 39 50 04
Privat (062) 47 37 50

Für eine Gruppe invalider Kinder suchen wir eine

**Heilgymnastin**

Interessante und selbständige Stellung in schön gelegener Gegend. Gut geregelte Arbeits- und Lohnverhältnisse. Gelegenheit, bei voller Entlohnung den Kurs für Bobath-Methode zu besuchen. Unterkunft und Verpflegung im Hause möglich, aber nicht Bedingung.

Zuschriften an **KINDERHEILSTÄTTE
BAD SONDER**, 9053 Teufen AR

Institut de beauté à Genève, cherche

Masseuse diplômée

pour massages manuels et à air pulsé. Conditions intéressantes et ambiance agréable. Studio indépendant tout confort à disposition.

Offres à Institut Fémina, 37 Bd. Georges Favon à Genève, tél. 24 47 05.

Die Medizinische Abteilung der Thermalbäder und Grandhotels Bad Ragaz

sucht für die Saison 1968 (April–Okt.)

► **erstklassige MASSEURE
erstklassige MASSEUSEN**

mit gründlicher Ausbildung und Erfahrung sowie französ. und englischen Sprachkenntnissen. Günstige Anstellungs- und Arbeitsbedingungen.

Offerten mit Diplomkopie, Zeugnisabschriften, kurzem Lebenslauf und Foto sind zu richten an: Dr. med. W.M. Zinn leitender Arzt der mediz. Abteilungen der Thermalbäder und Grandhotels, 7310 Bad Ragaz

Gesucht nach Fremdenkurort Gstaad

tüchtige Physiotherapeutin

auf 1. April 1968. Vielseitige, selbständige Arbeit, Jahresstelle. Fremdsprachen und Führerschein notwendig.

Bewerbungen mit Unterlagen an:

Maria Raaflaub, Institut Mabrouk

3780 Gstaad BO Tel. (030) 41 244

**KINDERHEIM MAETTELI,
MÜNCHENBUCHSEE**

Sonderschulheim für geistig und körperbehinderte Kinder im Schulalter (7–17 Jahren) sucht eine

2. Physiotherapeutin

Wir bieten: selbständige Tätigkeit in neuem, modern eingerichtetem Sonderschulheim (eigenes, kleineres Hallenschwimm- und Therapiebad), neuzeitliche Arbeitsbedingungen (5-Tage-Woche); wenn nötig, Gelegenheit zum Besuch eines Bobath-Kurses. Besoldung nach kantonaler Besoldungsordnung.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Foto, Zeugnisabschriften, Referenzen) zu richten an: H. Walther, Vorsteher, Schöneggweg 60, 3053 Münchenbuchsee.



sucht Krankengymnastin

für unser Institut für physikalische Therapie. Wir bieten selbständigen Posten, geregelte Arbeitszeit und zeitgemässe Entlohnung. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind zu richten an die **Direktion des Inselspitals, 3008 Bern.** (Bitte Kennziffer 6/68 angeben.)

Spital Neumünster Zollikerberg-Zürich
sucht zu baldigem Eintritt

PHYSIOTHERAPEUTIN

Vielseitiger und interessanter Arbeitskreis (Behandlung spitalinterner und ambulanter Patienten).

Angenehme Arbeitsatmosphäre in schön gelegenem Spital, Nähe Zürich. Besoldung nach kantonalem Reglement, 5-Tage-Woche (kein Sonntagsdienst), Pensionskasse.

Offerten sind zu richten an die Verwaltung des Spitals Neumünster,
8125 Zollikerberg ZH, Tel. 051/63 77 00

Am **SPITAL GRENCHEN** ist die Stelle eines

Physiotherapeuten(in)

per sofort oder nach Uebereinkunft neu zu besetzen. Es handelt sich um eine in Entwicklung begriffene Physiotherapie mit abwechslungsreichem Betrieb.

Offerten sind erbeten an das Spital
2540 Grenchen (Tel. 065 8 25 21).

Le centre de rééducation pour enfants infirmes cérébro-moteurs, **Section de Turin de l'Associazione Italiana per l'Assistenza agli Spastici** (association italienne d'assistance aux infirmes cérébro-moteurs) cherche des

thérapeutes spécialisés

qui aient quelques connaissances de la langue italiennes. Pour renseignements ultérieurs s'adresser à:

Associazione Italiana Assistenza Spastici, via Valgioie 10
10146 Torino (Italie)

Gesucht in kleine Tagesschule für cerebral gelähmte Kinder (3–17jährig) eine zweite



PHYSIOTHERAPEUTIN

mit Bobath-Ausbildung und wenn möglich etwas Erfahrung mit c.g.-Kindern. Eintritt sobald als möglich. Arbeitszeit max. 6 Std. pro Tag, 5-Tage-Woche, 12 Wochen Ferien. Gehalt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Photo erbeten an Mlle G. Luthy, Ecole IMC, Granette, Lausanne, par 1008 Prilly.



PRAXIS-HILFE

für Physiotherapie

Saug-Massage-Apparat

bestens bewährt für

Gelosen-Cellulitis- und
Gelenk-Therapie

Verbessert Therapieerfolg und schont
die Kräfte des Physiotherapeuten(in)
Prospekte oder Vorführung verlangen:

Joh. Wälchli-Merz, Hottingerstrasse 8
8032 Zürich, Tel. (051) 32 86 11

An der physikalisch-therapeutischen
Abteilung des **Kantonsspitals Liestal**
ist die Stelle einer

diplomierten Krankengymnastin

mit vielseitiger, insbesondere unfall-
medizinischer Behandlung zu besetzen.
Gute Besoldung, geregelte Arbeitszeit,
alternierende 5-Tagewoche.

Anmeldungen sind unter Beilage von
Lebenslauf und Zeugniskopien an die
Verwaltung des Kantonsspitals Liestal
zu richten.

Le Centre d'hygiène sociale de la
Croix-Rouge Genevoise cherche, si
possible pour le 15 mars

un ou une physiothérapeute

pour un travail à mi-temps dans son
service de soins à domicile.

S'adresser à Mlle D. Grandchamp, di-
rectrice, 7, route des Acacias — 1227
Acacias, Genève.

Die **RHEUMAKLINIK LEUKERBAD**
(110 Betten, Ambulatorium) sucht zum
1.4.1968 für das Physiotherapeuten-
team (8 Krankengymnasten, 11 Mas-
seure) eine(n)

Chefphysiotherapeuten(in)

mit staatl. Diplom als Krankengymnast
(Physiotherapeut).

Erforderlich sind neben den eigent-
lichen Berufskenntnissen organisato-
risches Talent und Verantwortungsbe-
wusstsein bei weitgehend selbständi-
ger Tätigkeit.

Verpflegung und Unterkunft im neuen
Personalhaus möglich. Entlöhnung
nach den Sätzen der Stadt Zürich. 3
Wochen Ferien. Alternierende 5-Tage-
Woche.

Bewerbungen mit Diplom, Lebenslauf
und Zeugnissen sind an Chefarzt Dr.
N. Fellmann, CH 3954 Leukerbad zu
richten.

VIENT DE PARAITRE :

Manuel de physiologie

à l'usage des kinésithérapeutes et des professions paramédicales

par M. BONNET et Y. MILLET. Préface de G. Morin, Professeur de Physiologie à la Faculté de Médecine et de Pharmacie de Marseille. Un volume de 764 pages, avec 412 figures (17x25). Cartonné toile. 92 F

C'est le premier manuel de physiologie écrit pour les kinésithérapeutes, en fonction de l'esprit et de la matière de leur programme d'études, et aussi de leur participation active à la rééducation fonctionnelle.

Par son importance, sa qualité d'illustration, certains caractères nouveaux de présentation, ce livre doit servir utilement la kinésithérapie, la rééducation, l'éducation physique et d'autres disciplines paramédicales.

Physiologie générale de la cellule. — Le milieu intérieur. — Système nerveux végétatif. — Système endocrinien. — La circulation. — La respiration. — Bio-énergétique. Rations alimentaires. Digestion. Métabolismes. Excrétion. — Physiologie du rein. — Le système nerveux de la relation. — Le muscle. — La physiologie et la kinésithérapie. — Index.

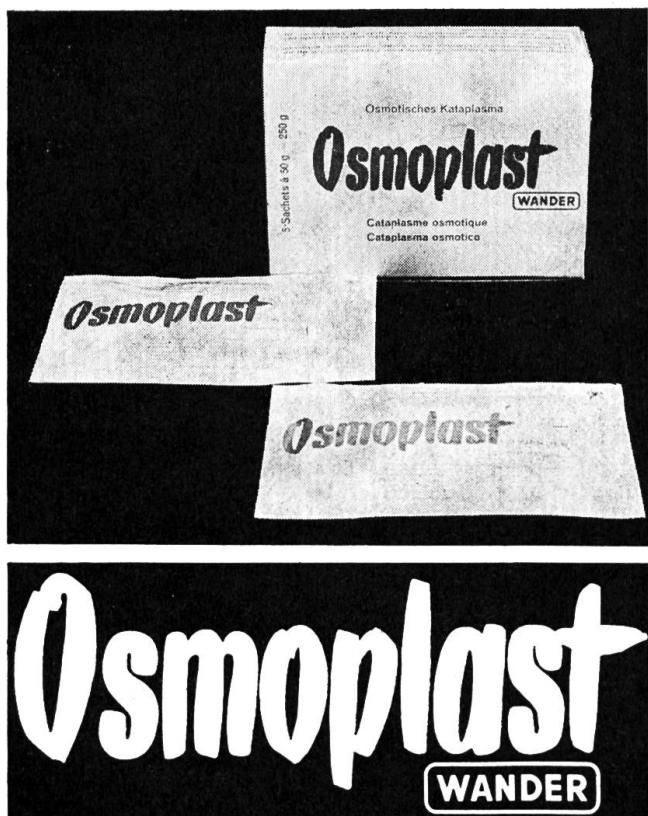
Manuel d'éducation psycho-motrice

pour enfants de cinq à dix ans d'âge mental

par Germaine ROSSEL. Un volume de 156 pages, avec 37 figures et 4 tableaux dont un dépliant (16,5x24,5) 30 F

Ce manuel intéresse tous ceux qui s'occupent de l'enfance handicapée, quelle que soit leur discipline. Il les aidera à déterminer le niveau de l'évolution psycho-motrice, et à conduire leur thérapeutique en s'appuyant sur les caractéristiques de ce niveau. Les épreuves psycho-motrices qu'il comporte ne font pas appel au langage ni à la loco-motricité, et peuvent s'adresser à des enfants possédant un minimum de moyens d'expressions.

Un «tableau de références» permet de préciser les modalités thérapeutiques éducatives.



Le cataplasme osmotique par excellence en sachets-portions pratiques qui facilite les soins aux malades

pour application à chaud ou à froid en cas de

Traumatismes sportifs et suites d'accidents

(entorses, contusions, hématomes)

Rhumatismes musculaires et articulaires

Inflammations et infections localement circonscrites

(angines, furoncles, abcès)

Demandez des échantillons à
Dr A. Wander S.A. Berne